

## **Auch mal machen lassen**

Von unserem Redaktionsmitglied:  
Andreas Lin

Überall ist es zu hören: Den Vereinen fehlt es an ehrenamtlichen Mitarbeitern, an Nachwuchs, an frischem Blut. Das ist Fakt. Aber woran liegt es? Gibt es keine jungen Kräfte, die Verantwortung übernehmen möchten? Doch es gibt sie, zum Beispiel beim Reiterverein Schwetzingen, der gerade sein fünftägiges Turnier mit Bravour hinter sich gebracht hat.

Dass mit Patricia Puglisi und Mark Fuchs ausgerechnet zwei – längst erwachsene – Kinder der beiden am-tierenden Vorsitzenden und langjährigen Turnierorganisatoren Matthias Vogel und Achim Fuchs nachrücken, ist vielleicht naheliegend, aber längst nicht selbstverständlich. Denn nicht immer treten die Sprösslinge in die ehrenamtlichen Fußstapfen der Eltern.

Aber nicht immer lassen auch die Etablierten den Jungen Platz zur Entfaltung. Sondern mahnen ständig nach dem Motto: „Das haben wir schon immer so gemacht.“ Oder „Frieher hot's des nett gewwe“. Beim Reiterverein Schwetzingen haben sie erkannt, dass neue Ideen gut tun, gepaart mit der Erfahrung im Hintergrund. Nachahmer gesucht. Und es gibt in der Gegend zahlreiche weitere Beispiele, wo sich junge Menschen in Vereinen an verschiedenen Positionen – auch in Führungsämter – engagieren und beweisen. Man muss sie aber auch mal machen lassen und ihnen Verantwortung übergeben. Auch wenn es anfangs vielleicht schwer fällt.

# Pfälzer gewinnt Großen Preis

Von unserem Mitarbeiter  
Volker Widdrat

Der Große Preis der Stadt Schwetzingen geht in diesem Jahr in die Pfalz: Michael Hoffmann und „Chicago“ vom Reit- und Fahrverein Zeiskam gewannen gestern Nachmittag die Zwei-Sterne-Springprüfung Klasse S mit Stechen. Den zweiten Rang holten sich Bernd Herbert und „Vincent“ (RFV Viernheim), Dritter wurden Verena Kölz und „Lador“ (RA SV Leingarten).

Das Abschlusspringen des vom Reitverein 1952 ausgerichteten fünfjährigen Turniers ging im ersten Umlauf über eine 450 Meter lange Bahn. Ralf Hollenbach und sein Team hatten wie immer einen anspruchsvollen Parcours mit zwölf Hindernissen und 15 Sprüngen ausgefüllt. Eine Amazone machte den Auftakt zu der S-Prüfung, Anna-Elisa Schäfer (RV Mannheim) ging zu nächst mit „Cannonball“ auf die Strecke, für die insgesamt 80 Sekunden erlaubt waren. Das Paar heimste vier Strafpunkte ein. Mit „Midnight Blue“ machte es Schäfer später besser und erreichte als vorletzte Teilnehmerin das Stechen.

## Lokalmatador reißt die Mauer

Lokalmatador Günter Treiber (Eppelheim) riss mit „Amicello“ die

Mauer. Mit seinem zweiten Pferd „Benito“ räumte Treiber zwölf Strafpunkte ab. Helena Müller mit ihrem Holsteiner „Cantuccino“ hatte Pech und auch das zweite Pferd „Casamint“ wollte nicht so recht, das Paar gab auf. Christopher Kurz (Sinsheim) legte auf „Castell“ die erste fehlerfreie Runde hin. Der spätere Sieger Michael Hoffmann mit „Chicago“ tat es ihm gleich nach.

Hannah Schleaf (Jägerhof) und „Lador 48“ lagen sehr gut – bis die dreifache Kombination kam, dann fiel die Stange. Jan Müller, ein reiner Amateur vom Reitverein Ilsfeld, erreichte mit „Charly Champion“ ebenfalls das Stechen. Maximilian Weißbrod (Winterheck-Walldorf) und „Home Run“ gingen auch mit, Verena Kölz und ihr „Lador“ waren ebenfalls dabei. Andrea Marchese (Italien) räumte mit ihrem Oldenburger Springpferd „Lorlot“ doch noch vier Hindernisse ab. Tobias Schwarz (Kenzingen) und „Eddie Cara“ holten ebenfalls 16 Strafpunkte. Alexander Müller (Tirschenreuth) und „Quattro Loma“ qualifizierten sich als nächstes Paar für das Stechen. Die letzten Plätze für die Siegerrunde holten sich Bernd Herbert und „Vincent“ sowie Anna-Elisa Schäfer und „Midnight Blue.“

Das Stechen ging über einen verkürzten Parcours von 320 Metern.

Die erlaubte Zeit lag nun bei 55 Sekunden. Es fing an zu nieseln, zuerst nur aus einer Wolke über der Reitanlage. Das erste Starter-Paar bildeten Christopher Kurz und „Castell“, die fehlerfrei über alle Hindernisse kamen. Michael Hoffmann und „Chicago“ blieben ebenfalls ohne Strafpunkte, allerdings auch noch mit der besseren Zeit. Jan Müller und „Charly Champion“ gaben alles, kassierten aber vier Fehlerpunkte. Der Nieselregen wurde zum Wolkenbruch über der Sternallee. Maximilian Weißbrod und „Home Run“ boten zwar eine tolle Leistung, einmal fiel die Stange aber doch. Verena Kölz und „Lador“ machten es dagegen ohne Fehler.

## Verein ärgert sich über Stadt

Als Alexander Müller und „Quattro Loma“ über den Parcours gingen, donnerte und blitzte es vom Himmel. Der Platz stand allmählich unter Wasser. Bernd Herbert und „Vincent“ ritten bei strömendem Regen eine fehlerfreie Runde. Sehr gut in der Zeit lagen schließlich auch Anna-Elisa Schäfer und „Midnight Blue“, die im Unwetter alles riskierten, aber doch nicht belohnt wurden. Acht Strafpunkte schlugen zu Buche. Der Applaus des Publikums, das notdürftig Zuflucht unter Pavilions und Schirmen gesucht hatte,

tröstete ein wenig darüber hinweg. Der große Regen hatte den letzten drei Reitern des S-Springens mit Sicherheit etwas geschadet. Der Große Preis versank allmählich im Wasser. Die Siegerehrung musste „auf dem kleinen Dienstweg“ in der Reithalle durchgeführt werden. Ein Vertreter der Stadt war ohnehin nicht gekommen.

Vorsitzender Achim Fuchs und dem stellvertretenden Vorsitzenden Matthias Vogel war die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben. Trotz Einladung habe sich wohl niemand bemüht gefühlt, die Sieger des mit 5000 Euro dotierten Großen Preises der Stadt auszuzeichnen. „Nur das Ordnungszust war bei der fünfjährigen Veranstaltung öfters präsent – mit Strafzetteln und der Androhung, Fahrzeuge abschleppen zu lassen“, meinte Fuchs verärgert.

Anna-Elisa Schäfer durfte sich als beste Reiterin des Turniers über einen Motorroller freuen. Die Mannheimerin düste mit dem Zweirad gleich zu ihrem Pferdelastr. Einen Sonderehrenpreis für eine stilistisch einwandfreie Vorstellung des Pferdes erhielt Maximilian Weißbrod. Der Sechste des Zwei-Sterne-Springens freute sich über ein neues Fahrrad.

Die Ein-Stern-Stilspringprüfung Klasse M gestern Vormittag holten



Michael Hoffmann gewinnt mit „Chicago“ den Großen Preis der Stadt.

BILD: LENHARDT

sich Julia Schwab und „Cartaya“, das war am letzten Turniertag ein weiterer Erfolg für den Reitverein Schwetzingen. Die Ein-Stern-Springprüfung Klasse S als „letzte Chance“ sicherten sich Bernd Herbert (Viernheim) und „Lutz Löwenherz“.

„Es ist alles wunderbar gelaufen, wir hatten einen sehr schönen Zuschauerzuspruch und insgesamt eine gelungene Veranstaltung mit tollen Parties an zwei Abenden“, zog Patricia Puglisi gestern zufrieden Bilanz. Die Tochter von Matthias Vogel, der sich zurückziehen wird (wir berichteten), wird künftig gemeinsam mit Mark Fuchs mehr Verantwortung beim Reitverein über-

nehmen. Vorstand Achim Fuchs bleibt weiter an Bord.

Abschiednehmen hieß es für Wolfgang Brünninghaus. Der altegediente Richter hat über 20 Jahre dem Schwetzingen Turnier die Treue gehalten. Brünninghaus, schon seit 53 Jahren Richter, sei „ein Pferdemann, wie man ihn sich vorstellt“, sagte Sprecher Hermann Heidenreich. Der stellvertretende Vorsitzende Matthias Vogel dankte namens des Vereins, „dass du die ganzen Jahre immer für uns da warst“.

➤ Weitere Bilder gibt's unter  
[www.schwetzingen-zeitung.de](http://www.schwetzingen-zeitung.de)

➤ Ergebnisse

## Ergebnisse

■ **Stilspringprüfung Klasse M\*:** 1. Julia Schwab (Reitverein Schwetzingen), 2. Lea Zoe Rothermel (Östringen), 3. Adrian Volckmann (Mannheim-Neckarau), 4. Kristina Loew, 5. Janine Limbeck (beide TG Birkighöfe Eppelheim).

■ **Springprüfung Klasse S\*:** 1. Bernd Herbert (Viernheim), 2. Verena Kölz (Leingarten), 3. Marian Müller (RC Hofgut Albführen)

■ **Springprüfung Klasse S\*\* mit Stechen um den Großen Preis der Stadt Schwetzingen:** 1. Michael Hoffmann (Zeiskam), Bernd Herbert (Viernheim), 3. Verena Kölz (Leingarten).

**Reitsport:** Beim Schwetzingener Springturnier überzeugen Starter des Veranstalters / Anna-Elisa Schäfer gewinnt erstes S-Springen

## Lokalmatadore auf dem Siegerpodest

Drei Tage des Reitturniers an der Sternallee sind bereits über die Bühne, knapp zwei Dutzend Prüfungen schon durch. Die Pferdesport-Fans haben seit Mittwoch bei stets heißen Temperaturen teilweise gute Ergebnisse der Schwetzingener Reiter gesehen. Die Springprüfung Klasse A\*\* gewann Elena-Malin Reitzner auf „Qockaine des Hayettes“, vor Corina Halbach auf dem 13-jährigen Wallach „Obiwan de Bonfort“. Patricia Puglisi auf „La Pasqualina“ holte sich den Sieg in der Stilspringprüfung Klasse L. Gestern Morgen kam Puglisi in einer weiteren Springprüfung Klasse L auf den zweiten Rang,

Dr. Markus Gropp auf Qua-Darco siegte in dem Wettbewerb. In der Springprüfung Klasse M\* konnte sich Mark Fuchs auf Crocodile Rock auszeichnen.

In der Amateur-Springprüfung Klasse M\*\* gestern Nachmittag absolvierte Aileen Heß (Ubstadt-Weiher) auf Con Chicco den Parcours mit Null Fehlerpunkten, gefolgt von Kristina Bock (Birkighöfe Eppelheim) und Julian Kratz (Kraichtal). Den Abschluss des dritten Turniertages bildete gestern Abend die erste S-Prüfung der fünftägigen Springreitveranstaltung mit insgesamt 1600 Nennungen für die 35 Wettbe-

werbe. Den Sieg holte sich aufgrund der besten Zeit die Mannheimerin Anna-Elisa Schäfer mit „Midnight Blue“.

„Das Turnier läuft bestens“, zeigte sich Vorstand Achim Fuchs mehr als zufrieden. Dazu trage auch das Sommerwetter bei. Den Pferden mache die große Hitze relativ wenig aus. Für die Zuschauer spenden die großen Bäume am Parcours genügend Schatten, wenn das Turnier heute Vormittag mit zwei Punkte-springprüfungen der Klasse M\* fortgesetzt wird. Am Nachmittag folgen eine Ein-Stern-Springprüfung Klasse S und eine Amateur-S-Springprü-

fung. Den Abschluss des vorletzten Turniertages macht heute Abend ein sicherlich spannendes Punkte-Teamspringen Klasse A\*\*/L/M\* mit Joker. Im Anschluss an das stimmungsvolle Teamspringen steigt die „Riders Night“ zum Abfeiern.

Der Turniersonntag beginnt um 9 Uhr mit einer Stilspringprüfung Klasse M\*, für die 110 Nennungen vorliegen. Um 12.30 Uhr startet eine S-Springprüfung als „letzte Chance“. Höhepunkt und Abschluss der Veranstaltung ist um 15 Uhr die Zwei-Sterne-S-Springprüfung mit Stechen um den Großen Preis der Stadt Schwetzingen. *vw*



Die Punktesspringprüfung der Klasse S\* mit Joker war gestern Abend ziemlich anspruchsvoll. Auf den ersten Plätzen ging es knapp zu. Thomas Wittmer auf „Lou Beega“ (Bild) wurde immerhin Vierter.

BILD: LENHARDT

### Ergebnisse von Freitag

■ **Springprüfung Klasse L:** 1. Dr. Markus Gropp, 2. Patricia Puglisi (beide Reiterverein Schwetzingen), 3. Isabelle Mayer (Spöck), 4. Kristina Loew (Birkighöfe Eppelheim).

■ **Springprüfung Klasse M\*:** 1. Mark Fuchs (Schwetzingen), 2. Albert Jäger (Schwanheim), 3. Nadja Kast (Buchen), 6. Michael Vogel (Schwetzingen).

■ **Springprüfung Klasse M\* (2. Abteilung):** 1. Pascal Lindner (Weinsberg), 2. Alexander Müller (irschentreuth), 3. Ferdinand Hurlle (Baden-Baden).

■ **Springprüfung Klasse M\* (3. Abteilung):** 1. Tanja Wittmer (Worms-Pfeddersheim), 2. Melanie Mack (Spöck), 3. Sarah Moser-Noujaim (Sandhausen).

■ **Amateur-Springprüfung Klasse M\*\*:** 1. Aileen Heß (Ubstadt-Weiher), 2. Kristina Bock (Birkighöfe Eppelheim), 3. Julian Kratz (Kraichtal).

■ **Punktesspringprüfung Klasse S\* mit Joker:** 1. Anna-Elisa Schäfer (Mannheim), 2. Sönke Aldinger (Legelshurst), 3. Josephine Sorensen (Burkhardshof).

**Reitsport:** Die Reilinger Familie Weber ist in Schwetzingen mit mehreren Vierbeinern am Start / Ihr Superstar heiß „French Connection“

## „Wir sind total pferdeverrückt“

Von unserem Mitarbeiter  
Volker Widdrat

**SCHWETZINGEN/REILINGEN.** Alles Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. Für die Webers gilt das mit Sicherheit. Die Familie aus Reilingen ist einfach total verrückt – nach Pferden. Frank und Sonja sowie die Töchter Corina und Lucia sind seit Mittwoch von morgens bis abends auf der Anlage des Reitvereins an der Sternallee zu finden.

Frank Weber (51) wurde früh mit dem Virus der Pferdefreunde infiziert. Bereits mit sechs saß der Inhaber einer Sanitär-Firma in Wiesloch auf seinem Pony „Buwel“. Ehefrau Sonja (40) war noch früher dran:

Schon mit zwei war die Pferdeenthusiastin auf Pony „Sternchen“ unterwegs. Da wollten die Töchter nicht nachstehen. Corina (18), die nächstes Jahr Abitur macht, und Lucia (16), die das Berufskolleg besucht, sind auch begeisterte Reiterinnen.

„Die Mädchen konnten noch nicht richtig sitzen, aber im Sattel haben sie sich schon gehalten“, sagt Sonja. Das gelte auch für ihre Schwester Lara. Die 20-Jährige ist gerade als Au-pair im US-Bundesstaat Arizona. In den Sommerferien fliegt die Familie auf Besuch rüber.

Die Reilinger haben vier Pferde beim Reitverein stehen. Da ist zunächst „French Connection“. Der elfjährige Hengst hat bei den Webers

das Licht der Welt erblickt. „Ein richtiges Traumferd“, schwärmt Frank, der für den RFV Rot startet. Gestern Abend hat er mit seinem Liebling die Punktesspringprüfung Klasse S absolviert, morgen gehen sie beim Großen Preis an den Start.

„Obiwan de Bonfort“, der Zweite im Bunde, ist ein Familienferd. Der 13-jährige Wallach kommt aus Frankreich und wird von den Mädchen geritten. „Der geht mit jedem und ist sehr erfahren, er kann sich auf alle gleichermaßen einstellen“, meint Sonja. „Last Chance“ ist das „Baby“ der Familie. Der fünfjährige Wallach hat am ersten Turniertag die Springpferdeprüfung Klasse A geritten. „Heartbeat“ heißt die

sechsjährige Stute, die erst seit drei Wochen bei den Webers ist. Der Liebling von Lucia wird noch von Papa Frank geritten. Bald ist „Heartbeat“, der heute in die Punktesspringprüfung Klasse M geht, aber das richtige Nachwuchspferd für sie.

### Das Fohlen „Heaven“ folgt bald

Und dann ist da noch „Heaven“. Das süße Fohlen ist erst ein Jahr alt und steht auf einer Koppel bei Osterburken. Dort trainiert Sonja dem Pferde-Nachwuchs noch das richtige Sozialverhalten an. Sie hat auch „French Connection“ zuerst in der Dressur gehabt und dann für die Springen vorbereitet: „Und Frank hat die Lorbeeren kassiert“, lacht die 40-Jährige.

Die ganze Familie ist übers Jahr alle zwei bis drei Wochen auf Turnieren unterwegs, vor allem in der Rhein-Neckar-Region und in der Pfalz. Da geht es schon mal morgens um fünf auf Tour und spät nachts zurück. Immer mit dabei: Hund „Georgie“, ein sechs Jahre alter Mops-Jacky-Mischung und die elf Jahre alte Chihuahua-Dame „Mimi“. „In der Familie läuft alles Hand in Hand, alle helfen mit, anders geht es gar nicht“, bestätigt Frank.

Pferdesport sei teuer, mache aber auch riesigen Spaß: „Wir reiten gerne durch den Wald, unsere Leidenschaft liegt aber beim Turniersport.“ Die Webers haben sich beim Reitturnier wieder gerne zur Arbeit einteilen lassen und packen jeden Tag mit an. Wo sie gerade gebraucht werden. „Man hilft einfach, wo es geht“, meint Frank und lobt: „Ein toller Verein mit besten Trainingsmöglichkeiten.“

„Eine tolle Familie, die immer mit anpackt“, gibt Vorstand Achim Fuchs gleich das Lob zurück: „Solche Menschen braucht man, sonst funktioniert es nicht.“ „Unser Leben ist total pferdeverrückt“, gibt Sonja noch zu, bevor Frank seinen „French Connection“ für ein Bild aus seiner Box holt. „Das schönste Pferd im badischen Raum, unser ganzer Stolz“, schwärmt der 51-Jährige und tätschelt dem schwarzen Superstar das glänzende Fell.



Alle lieben „French Connection“: Sonja und Frank Weber (v. l.) sowie die Töchter Corina und Lucia mit dem Superstar der Familie auf der Anlage des Reitvereins. BILD: WIDDRAT

► Weiterer Bericht auf dieser Seite

Schwetzingener Zeitung / Samstag, 21.07.2018

[https://www.morgenweb.de/schwetzingener-zeitung\\_artikel,-lokalsport-wir-sind-total-pferdeverrueckt-\\_arid,1286420.html](https://www.morgenweb.de/schwetzingener-zeitung_artikel,-lokalsport-wir-sind-total-pferdeverrueckt-_arid,1286420.html)  
<https://www.reitverein-schwetzingen.de>

Porträt: Springreiterin Jessica Ripplinger baut den Parcours beim Schwetzingen Turnier mit auf / Beruf ist durchaus eine Stütze

## Ein Leben für den Reitsport

Von unserem Redaktionsmitglied  
Vanessa Schwierz

In blauer Jeans, blauen Schuhen, einer karierten, legeren Bluse und Sonnenbrille läuft Jessica Ripplinger über das Gelände des Reitvereins (RV) Schwetzingen. Seit 8.30 Uhr ist sie dort unterwegs und hilft im Parcours beim Bauen, bevor sie am Nachmittag die Nachwuchsspringer betreut. Bis Sonntag hat sie hier beim großen Reitturnier gut zu tun. Und sie macht es sehr gerne.

Einen Teil ihres Lebens verbringt sie regelmäßig bei ihren geliebten Pferden Campino (Holsteiner), 17 Jahre, und Twilight (Oldenburger Sportpferd), 13 Jahre. Seit vier Jahren sind die beiden im Besitz von Ripplinger und ihrem Vater. Erzählt sie über den Reitsport, funkeln ihre Augen vor Freude. Kein Wunder: Reitsport und Pferde sind ihr Leben, macht Ripplinger deutlich. Schon als kleines Mädchen entdeckte sie ihre Liebe zu den Pferden. „Meine Eltern haben mir alles möglich gemacht“, erzählt sie glücklich und dankbar, „von Lehrgängen bis zu landesweiten Pflichtturnieren.“

### Neue Herausforderung

Nur Reiten allein ist der gebürtigen Speyererin mittlerweile jedoch zu wenig. Seit zwei Jahren wächst in ihr das Verlangen nach einer neuen Herausforderung im Reitsport. Sie überlegte, Punktrichterin oder Parcourschefin zu werden. „Mein Interesse tendierte eher zur praktischen Seite. Grund war auch, dass ich schon mehrfach beim Parcoursbau geholfen hatte“, erklärt sie ihre Entscheidung.

Auf die Frage nach Vorbildern oder Bekannten antwortet sie mit einem Lachen: „Natürlich habe ich Vorbilder. Dazu gehört der Parcourschef hier in Schwetzingen, Ralf Hollenbach.“ Voll in ihrem Element verlieh sie ihrer Entscheidung noch mehr Kraft: „Da ich ja selbst reite, hoffe ich natürlich, dass ich dadurch mehr Gespür für diese Aufgabe mitbringe. Die Planung, einen Parcours zu bauen, macht total viel Spaß und durch meinen Beruf als Bauzeichnerin bringe ich hoffentlich gewisse Fähigkeiten schon mit, die nützlich sein können.“

Dieses Jahr hat sie den Startschuss für die Ausbildung zur Parcoursbauerin gegeben. Derzeit macht sie ein Praktikum, denn bevor



Jessica Ripplinger auf dem Parcours. Zollstock und Maßband sind ihre Hauptutensilien beim Bau der Hindernisse. BILD: LENHARDT

sie offiziell beginnen kann, muss sie vier Gutachten bestehen. Zwei hat sie bereits absolviert. „Es geht darum, ob man für diese Aufgabe geeignet ist und auch, ob man es selbst will und umsetzen kann“, verdeutlicht Ripplinger die Vorgehensweise.

Ab 2019, bei bestandenen Gutachten, beginnt die Lehrzeit, die „mindestens zwei und maximal vier Jahre dauert“. Während dieser Zeit wird sie das Reiten bei Turnieren et-

was hinten anstellen. „Deswegen habe ich mir auch kein weiteres Pferd gekauft. Campino wird nächstes Jahr 18 und darf dann auch bald in Rente gehen“, sagt sie, lacht und erklärt, „dass er zu verstehen geben wird, ob er noch in den Parcours will oder nicht“.

### Wissen und dickes Fell notwendig

Für den Job als Parcourschefin braucht es nicht nur ein ausgepräg-

### Zur Person: Jessica Ripplinger

Jessica Ripplinger ist am 7. Juni 1979 in Speyer geboren und wohnt in Oberhausen-Rheinhausen. Nach der Realschule machte sie eine Ausbildung zur Bauzeichnerin.

Mit zehn Jahren bekam sie ihr erstes Pferd und ritt mit elf Jahren ihr erstes Turnier.

Mit ihren Pferden Campino und Twilight gewann sie auch schon Turniere in der schweren Klasse.

Ihre Vorbilder sind die internationalen Parcoursbauer Ralf Hollenbach, Peter Schuhmacher und Christa Jung. v&S

tes Reitsportverständnis, sondern auch ein dickes Fell. „Reiter beschweren sich auch mal nach einem Training oder Wettkampf und letztlich muss ich klar machen können, warum er so gebaut ist.“

Die Planung für den Parcours erfolgt mit einem bestimmten Computer-Zeichenprogramm. „Der Bau hängt von vielen Faktoren ab“, erklärt Jessica Ripplinger und ist Feuer und Flamme zu beschreiben, auf was genau geachtet werden muss. Es beginnt schon bei der Kategorie der Pferde. „Je nach Springklasse und ob Jungpferd oder normal unterscheidet sich die Höhe der Hindernisse“, führt die 39-Jährige aus. Dann komme es darauf an, ob nur Profis oder Amateure springen oder sogar gemischte Gruppen: „Da muss man dann darauf achten, dass es für die Profis nicht zu leicht und für die Amateure nicht zu schwer wird.“ Außerdem sei es wichtig, auf die Boden- und Lichtverhältnisse zu achten. „Die Steigungen vom Boden und die Verhältnisse zwischen Sonne und Schatten können die Pferde sonst irritieren. Dazu gehört auch, den Platz vorher mal abgelaufen und begutachtet zu haben“, erklärt sie das Vorgehen.

Der große Traum von Jessica Ripplinger ist es, auch einmal für internationale Turniere eine Hindernisstrecke zu bauen. In Schwetzingen zumindest erlebt sie als Helferin positive Zusprünge: Der Parcours sei anspruchsvoll, fair und dem Turnier angemessen, sagen auch die Reiter.

Mehr Fotos gibt es unter [www.schwetzingen-zeitung.de](http://www.schwetzingen-zeitung.de)

### Die Spitzenergebnisse vom 2. Turniertag

■ **Springprüfung Klasse M\*\*:** 1. Bernd Herberich (Viernheim), 2. Dr. Michael Hornung (Ubstadt-Weiher), 3. Reinhard Flier (Eggenstein), 7. Günter Treiber (RV Eppelheim).

■ **Amateur-Springprüfung Klasse M\*:** 1. Lars Gehrig, 2. Kim Krackl (beide Weisenheim am Sand), 3. Andrea Scherer (Wiesental)

■ **Springprüfung Klasse A\*\*:** 1. Matthias

Rihm (Fautenbach), 2. Melanie Mack, 3. Hannah Heinle (Hünfeld), 6. Katja Schrotz (Eppelheim).

■ **Stilspringprüfung Klasse L:** 1. Elena-Malin Reitzner, 2. Corina Halbach (beide Schwetzingen), 3. Julia Schreiber (Mannheim-Neckarau), 4. Ramona Fellhauer (Schwetzingen), 5. Elena-Malin Reitzner, 6. Laura Fischer (Birkhöfe Eppelheim).

Reitsport: Auftakt beim Schwetzingener Springturnier / Eppelheimerin setzt das Glanzlicht

## Traumnote für Tina Deuerer

Von unserem Redaktionsmitglied  
Andreas Lin

Ziemlich entspannt begann gestern das Springturnier des Reitvereins Schwetzingen – einerseits, weil nur fünf Prüfungen auf dem Zeitplan standen, und andererseits, weil der Auftakttag publikumsmäßig eher überschaubar war. So tummelten sich weitgehend Insider auf der Anlage am Sternallee-Wald. Für die waren die Springen der Kategorien A, L und M trotzdem sehr interessant, denn hier gingen durchweg junge Pferde an den Start.

„Hier wird nur das Pferd hinsichtlich Ausbildung und Eignung für spätere Springprüfungen bewertet“, erklärte Reitvereinsvorsitzender Achim Fuchs, während die Richter Elke Gehrig und Peter Illert genau hinschauten. Zusammen mit Stephanie Müller und Olaf Peters – immerhin Bundestrainer der Junioren – beurteilten sie die maximal sieben Jahre alten Pferde mit Noten von 0 bis 10. Für Abwürfe gab es jeweils Abzüge. Fast am besten machte es „Mister Albführen“ vom gleichnamigen Hofgut im Südbadischen mit

### Spitzenresultate des ersten Tages

■ **Springpferdeprüfung Klasse A\*\* (Damen):** 1. Verena Kölz (Leinfelden), 2. Claudia Kraus (Viernheim), 3. Vanessa Raubenheimer (Fußgönheim).

■ **Springpferdeprüfung Klasse A\*\* (Herren):** 1. Thorsten Kolthoff (Montabaur-Horresen), 2. Thomas Wittemer (Worms-Pfeddersheim), 3. Jörg Schaffner (Büttelborn).

■ **Springpferdeprüfung Klasse L (Damen):** 1. Vanessa Raubenheimer,

2. Tina Deuerer (RV Eppelheim), 3. Verna Kölz, 4. Maren Wittenborn (Ketsch), 5. Kristina Bock (Birkighöfe Eppelheim), 10. Katja Schrotz (RV Eppelheim).

■ **Springpferdeprüfung Klasse L (Herren):** 1. Marian Müller (Hofgut Albführen), 2. Reinhard Fleer (Eggenstein), 3. Karl-Georg Schäfer (Wiesbaden).

■ **Springpferdeprüfung Klasse M\*:** 1. Tina Deuerer, 2. Tina Deuerer, 3. Karl-Georg Schäfer. *ali*

Marian Müller im Sattel. Sie kamen im L-Springen auf eine Wertung von 9,0. „Das ist fast schon eine Traumnote“, meinte Patricia Puglisi von der Schwetzingener Turnierleitung. Doch dann kam im abschließenden M-Springen noch einmal Tina Deuerer: Als zweitletzte Starterin erhielt die Amazone mit dem Holsteiner Schimmel „E'loise D“ die Traumnote 9,2. „Besser geht es kaum“, urteilten selbst die Wer-

tungsrichter. Auch Platz zwei ging an Deuerer, die inzwischen wieder für ihren Heimatverein RV Eppelheim startet und schon oft in Schwetzingen dabei war.

**i** Heute geht es in Schwetzingen ab 8.30 Uhr mit der nächsten Springprüfung weiter

**🌟** Weitere Bilder gibt's unter [www.schwetzingen-zeitung.de](http://www.schwetzingen-zeitung.de)



Maren Wittenborn aus Ketsch ist seit Jahren ein Stammgast beim Schwetzingener Springturnier. Gestern belegte sie mit der Hannoveraner Fuchsstute „Bibi Blocksberg“ Rang vier. BILD: LENHARDT

## Aufgalopp beim Schwetzingener Reitturnier



**SCHWETZINGEN.** Tina Deuerer (Bild) setzte gestern beim Auftakt des Springturniers beim Reiterverein Schwetzingen das Glanzlicht. Bei der abschließenden mittelschweren Springpferdeprüfung M bekam die Amazone vom RV Eppelheim mit dem Holsteiner Schimmel „E'loise D“ die Traumnote 9,2. „Besser geht es kaum“, urteilten selbst die Wertungsrichter. Auch Platz zwei ging an die Eppelheimerin.

Der erste Tag des Turniers stand ganz im Zeichen der jungen Pferde. Bis Sonntag werden noch knapp 30 Wettbewerbe ausgetragen, darunter sind fünf schwere S-Prüfungen. Höhepunkt ist das abschließende S-Springen um den großen Preis der Stadt Schwetzingen am Sonntagnachmittag. *ali* (BILD: LENHAROT)

► Bericht Seite 28

**Reitsport:** Das fünftägige Springturnier in Schwetzingen beginnt am Mittwoch / Höhepunkt ist der Große Preis der Stadt Schwetzingen / Orga-Team ist verjüngt

# Große Plattform für die Reiter aus der Region

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Andreas Lin**

Die Jugend drängt beim großen Schwetzingener Springturnier nach vorne. Nicht nur durch die Tatsache, dass bei der am Mittwoch, 18. Juli, beginnenden Veranstaltung der Reiternachwuchs vermehrt die Möglichkeit bekommt, sich zu zeigen. Auch in der Organisation ist das zu sehen: Zwar sind die „alten Hasen“ Achim Fuchs und Matthias Vogel nach wie vor mit an Bord, aber sie geben mehr und mehr Verantwortung an die jungen Patricia Puglisi und Mark Fuchs ab.

Nach 30 Jahren sei es einfach mal an der Zeit, Platz für neue Leute und frische Ideen zu machen, findet der 2. Vorsitzende Matthias Vogel. Seine Tochter Patricia und Mark Fuchs, der Sohn des Vorsitzenden, sind in diese Rolle im wahrsten Sinne des Wortes hineingewachsen, denn die Liebe für den Reitsport und die Pferde wurde ihnen quasi in die Wiege gelegt. Und so war es fast logisch, dass sie seit einigen Jahren auch bei der Vereins- und besonders Turnierorganisation mitwirken.

## Etwas entspannter

Erste Veränderungen sind in diesem Jahr schon spürbar: Zwar werden die Wettbewerbe auf der Reitanlage an der Sternallee wie bisher an fünf Tagen von Mittwoch bis Sonntag ausgetragen. „Aber es ist insgesamt etwas entspannter“, erklärt Matthias Vogel. Es wurden einige Prüfungen gestrichen und der Zeitplan so etwas ausgedünnt. „Sonst sind die Helfer ja schon am Donnerstag fix und alle“,

weiß der 2. Vorsitzende aus Erfahrung. Denn die Schwetzingener organisieren die Mammutveranstaltung wie immer mit einem zwar eminent fleißigen, aber personell überschaubaren Team, in dem aber jeder weiß, wo er hinzulangen hat.

Der Fokus liegt in diesem Jahr etwas mehr auf der Regionalität: „Wir haben mehr für die Teilnehmer aus der Region gemacht, damit die mehr reiten können“, erklärt Patricia Puglisi. Deshalb gibt es mehr M-Springen, die eben jene regionale Zielgruppe ansprechen. Zudem wurden einige Konkurrenzen auf 90 Starter begrenzt, damit auch so Zeit eingespart werden kann. Dennoch stehen immer noch 35 Prüfungen im Zeitplan, bisher wurden knapp 1600 Nennungen abgegeben.

Der entspanntere Zeitplan macht sich gleich am Eröffnungstag, der nicht wie bisher in aller Herrgottsfrühe, sondern erst um 10 Uhr beginnt und ganz im Zeichen des Nachwuchses steht. „Der Mittwoch ist praktisch ein Youngster-Day“, sagt Mark Fuchs, der bei allem Organisationsstress genauso wie Patricia Puglisi auch selbst bei der einen oder anderen Prüfung mitreiten will. Der bekannteste Mitwirkende am Mittwoch steht übrigens neben dem Reitplatz: Olaf Peters, Bundestrainer der Junioren, fungiert am Eröffnungstag als Richter.

Das erste von insgesamt fünf anspruchsvollen S-Springen findet schon am Freitagabend statt. Am Samstag und Sonntag folgen je zwei weitere, darunter eine Prüfung ausschließlich für Amateure. Höhepunkt ist am Sonntagnachmittag das Zwei-



Die für den Reitverein Eppelheim startende Tina Deuerer – hier bei einem Springen 2015 – ist eine der vielversprechenden Starterinnen beim Turnier in Schwetzingen.

ARCHIVBILD: LENHARDT

## Der Zeitplan

■ **Mittwoch, 18. Juli:** 10/11.15 Uhr Springpferdeprüfung Klasse A\*\* (zwei Abteilungen Damen/Herren); 14.45/17 Uhr Springpferdeprüfung Klasse L (zwei Abteilungen Damen/Herren).

■ **Donnerstag, 19. Juli:** 8.30 Uhr Springprüfung Klasse M\*\*; 11/12.15/13.30/14.45 Uhr Amateur-Springprüfung Klasse M\* (vier Abteilungen nach Ranglistenpunkten); 15 Uhr Springprüfung Klasse A\*\*; 17/18.30 Uhr Stilspringprüfung Klasse L (zwei Abteilungen, Jahrgang 1992 und älter sowie Jahrgang 1993 und jünger.

■ **Freitag, 20. Juli:** 8 /9.30 Uhr Springprüfung Klasse L (zwei Abteilungen nach Ranglistenpunkten); 11/12.15/13.30/14.45 Uhr Springprüfung Klasse M\* (vier Abteilungen nach Ranglistenpunkten); 16/17.30 Uhr Amateur-Springprüfung Klasse M\*\* (zwei Abteilungen nach Ranglistenpunkten); 19 Uhr **Punktespringprüfung Klasse S\*** mit Joker. Ab 21 Uhr Ü30-Party (bei schlechtem Wetter in der Halle).

■ **Samstag, 21. Juli:** 8/9.30 Uhr Punktespringprüfung Klasse M\* (zwei Abteilungen nach Ranglisten-

punkten); 11/12.30 Uhr Punktespringprüfung Klasse M\*\*; 14 Uhr **Springprüfung Klasse S\***; 16.30 Uhr **Amateur-Springprüfung Klasse S\***; 19 Uhr Punkte-Teamspringen Klasse A\*\*/L/M\* mit Joker. Im Anschluss „Riders Night“ (bei schlechtem Wetter in der Halle).

■ **Sonntag, 22. Juli:** 9/10/11 Uhr Stilspringprüfung Klasse M\* (drei Abteilungen nach Ranglistenpunkten); 12.30 Uhr **Springprüfung Klasse S\***; 15 Uhr **Springprüfung Klasse S\*\* mit Stechen** um den Großen Preis der Stadt Schwetzingen.

Sterne-S-Springen mit Stechen um den Großen Preis der Stadt Schwetzingen. Dafür wurden bisher 53 Nennungen abgegeben. Am Start sind bekannte Größen aus der Region wie Tina Deuerer und Günter Treiber (beide RVEppelheim), Bernd Herbert

(Viernheim) oder Armin Schäfer (Mannheim). Und mit Hannah Schlee (Biblis, 20) ist ein vielversprechendes deutsches Nachwuchstalent dabei.

Beim Großen Preis ist zwar kein Teilnehmer vom ausrichtenden Rei-

terverein Schwetzingen gemeldet. „Aber sonst ist in jeder Prüfung mindestens einer dabei“, freut sich Patricia Puglisi.

**Bilder aus dem Vorjahr unter [www.schwetzingener-zeitung.de](http://www.schwetzingener-zeitung.de)**

**Reiterverein:** Fünftägiges  
Springturnier beginnt heute

## Pferdesport und Party

Beim Reiterverein 1952 sind alle Vorbereitungen für das große fünftägige Springturnier auf der Anlage an der Sternallee getroffen. Los geht es heute um 10 Uhr mit der in zwei Abteilungen gerittenen Springpferdeprüfung Klasse A\*\*. Um 13 und 14.45 Uhr stehen zwei L-Springen auf dem Programm, für die fast 100 Teilnehmer gemeldet haben. Den Abschluss macht um 17 Uhr eine M-Prüfung.

Insgesamt 1600 Nennungen wurden für die 35 Prüfungen abgegeben. Das erste von insgesamt fünf anspruchsvollen S-Springen findet schon am Freitagabend statt. Am Samstag und Sonntag folgen je zwei weitere, darunter eine Prüfung ausschließlich für Amateure. Höhepunkt ist am Sonntagnachmittag das Zwei-Sterne-S-Springen mit Stechen um den Großen Preis der Stadt Schwetzingen.

Auch gesellschaftlich und kulinarisch hat das Event einiges zu bieten: Am Freitag ab 21 Uhr gibt es eine „Ü30-Party“ mit fetziger Musik und am Samstagabend steigt im Anschluss an das stimmungsvolle Teamspringen die „Riders Night“ – für schlechtes Wetter steht die Halle zur Verfügung. An allen fünf Tagen sorgen die Teams des „Reiterstübchens“ und des Reitervereins für Bewirtung. *ali*



**Während der fünf Tage sind die Parkplätze am „Alla hopp“-Gelände nicht nutzbar. Ausweichmöglichkeit am Stadion**

ANZEIGE



**EDER**  
HILF MIT DER WELT ZU VERBESSERN  
HILF MIT DER WELT ZU VERBESSERN

**F**  
FUCHS & KOLLEGEN  
STEUERBERATER | RECHTSANWALT  
STREITENLÖSER | MEDIATION | WWW.FUCHS-KOLLEGEN.COM

**h&fner**  
GROßHANDELFACHGEBIET  
HILFEN SIE MIT FACHWISSEN

**J+G**  
REFRACTORIES

*Dr. Kai Kelling*  
PEDIKÜR | REITRETT | ONLINE

**KÜCHEN KALL**  
HAUS DER KÖCHE

**LICHT ECK**

**18-1**  
PosterVan

**roomeister.de**  
RECHENWEG ZUM NEUEN RAUM

**Springturnier Schwetzingen**  
**18.-22. Juli 2018**

Springprüfungen bis zur schweren Klasse S\*\*  
Amateurspringen und das beliebte Teamspringen  
Reitanlage an der Sternallee  
Der Eintritt ist an allen Tagen frei!

  
Reitverein 1952 Schwetzingen e.V.